

verschlossene Bauten ihre Tore

# warten auf Gäste

1993 herrscht im Schloss Übigau der Leerstand. Einziger Bewohner ist derzeit ein Marder. Der Förderverein, der die Wiederbelebung des Gebäudes

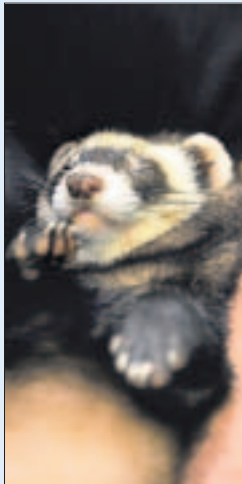
des zum Ziel hat, führt hier bis zu acht Veranstaltungen im Jahr durch. „Wir haben hier jede Menge Gerümpel entfernt und den Saal wieder hergerichtet“, heißt es vom Vereinsgründer. Von dort aus lässt sich auch der Balkon mit Blick auf die Elbe betreten, der zu Augusts Zeiten noch rund um das Gebäude ging, später aber an der Frontseite zugebaut wurde. eho



Hausmeister Winfried Pfeil erwartet seine Gäste im sonst nicht zugänglichen Schloss Übigau (gr.F.). Zuvor muss aber noch kräftig im Saal gefegt werden (kl.F.).



Noch ist die Tür verschlossen: Zum „Tag des offenen Denkmals“ steht sie jedoch für jeden Interessierten offen. Fotos: Petra Hornig



## Schnuffi braucht 'ne starke Schulter

Es bellt, miaut, zwitschert, krecht und fleucht wieder auf der inzwischen 5. Heimtiermesse mit 121 Ausstellern. Hans-Joachim Weindorf (61, F.l.) vom Papageienpark Bochum brachte Kakadu Schnuffi und Mohrenkopfpapagei Renate mit. Zu sehen ist auch das süße Frettchen aus dem

Tierheim Leipzig (F.r.). Heute stehen unter anderem „Hundekommunikation durch Zeichensprache“ (11.30 Uhr) und Rassepräsentationen auf dem Bühnenprogramm. Die Messe ist heute noch bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 5,50 Euro, ab 16 Uhr 4 Euro. Fotos: Maik Ehrlich

## Neuer City-Garten soll die Lust am Laufen wecken

In die Joggingschuhe, fertig, los! 60 Läufer nahmen gestern Nachmittag die Beine in die Hand und testeten Dresdens neueste Laufstrecke - den „Walking Point City“.

Der knapp sechs Kilometer lange Weg beginnt im neuen Lustgarten gleich neben der Kreuzkirche. Unter dem Georgentor hindurch sprinten die Läufer keuchend und schnaufend über die

Marienbrücke, an der rechten Elbseite entlang, über die Albertbrücke und am Pirnaischen Platz vorbei wieder zurück zum Lustgarten. „Die Strecke hebt sich von anderen Laufstrecken heraus“, freut sich City Management-Chefin Tanja Terruli. „Sie verbindet städtisches Flair mit Sport. Man läuft an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei.“ Gemeinsam mit der sportmedizinischen Praxis Epidaurus hat das City Management an der Kreuzkirche eine regelrechte Läufer-Oase rund ums Elbufer geschaffen. „Sport soll vor allem Spaß machen“, mahnt Epidaurus-Chef Dr. Carsten Nolte. Deshalb soll der „Walking Point City“ vor allem für Sportbegeisterte sein, die sich nicht gerne in teuren Fitnessstudios abrackern, lieber mit anderen zusammen trainieren und vor allem die Natur genießen wollen. gra



Detlef Thiel (l.), Amtsleiter für Stadtgrün, enthüllt gemeinsam mit Tanja Terruli und Dr. Carsten Nolte die Start-Ziel-Stele des Walking Points am Lustgarten. Foto: Landgraf